

Flüchtlingsdiskussion - auf Bitte ausgelagert

Beitrag von „kecks“ vom 31. Juli 2016 19:46

nation = sozio-kulturelle prägung - kann man als defintion verwenden. ist aber haargenau die definition, die auch von der identitären bewegung verwendet wird, einer rechtsradikalen jugendbewegung im populistischen, modernen gewand. siehe auch "ethnopluralismus".

wie gesagt, man muss sehr aufpassen, mit wem man sich gemein macht und die eigenen semantiken deshalb sehr genau reflektieren. dazu zwingt uns die geschichte des zwanzigsten jahrhunderts und die aktuelle politische situation.

positiv an der ganzen sache: wir alle sprechen endlich mal darüber, was "deutsch" eigentlich bedeutet. das ist sehr begrüßenswert, längst überfällig und wichtig auf dem weg hin zur politischen und persönlichen realisierung der tatsache, dass deutschland seit mindestens zwanzig Jahren, wenn nicht viel länger schon, ein einwanderungsland ist und beantwortung der frage, wie man mit dieser tatsache umzugehen gedenkt. ignorieren hat ja eher so semi bis gar nicht funktioniert (vgl. gastarbeiter aus südeuropa/türkei der 60er und 70er: "die gehen doch alle wieder nach hause" - nee, eben nicht).